

Ergebnisse der Vollversammlung vom 11.12.2020 im Fach Sozialwissenschaften auf Lehramt

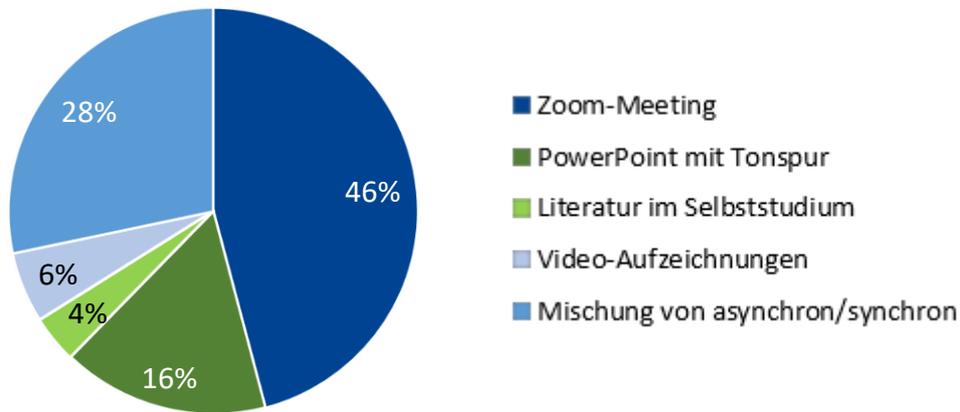
- organisiert von der Fachschaft Sowi auf Lehramt Köln -



1. Zoom-Umfrage zur Online-Lehre im Fach Sozialwissenschaften auf Lehramt

66 Studierende und Lehrende haben an der Umfrage teilgenommen.

1.1 Ich bevorzuge folgende/s Lehrformat/e (Mehrfachauswahl möglich):



1.2 Ein Zoom-Kurs ist anstrengender als ein Präsenz-Kurs gleicher Länge.



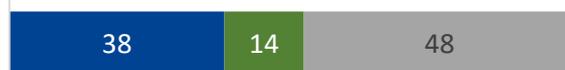
1.3 Der Austausch in Breakoutsessions funktioniert gut.



1.4 Mir fällt es momentan schwer, Uni und Privates zu trennen.

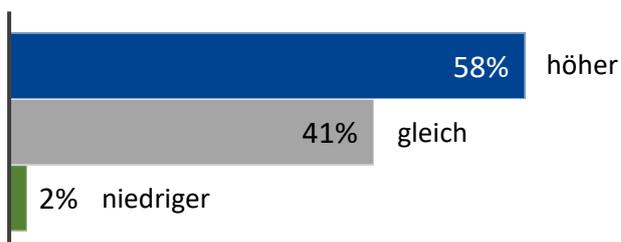


1.5 Es wird allgemein Rücksicht auf die besondere Situation genommen.



■ Zustimmung in % ■ Ablehnung in % ■ keine Meinung in %

1.6 Wie bewertest du den aktuellen Workload verglichen mit dem Workload in Präsenz-Semestern?



2. Ergebnisse der Breakout-Sessions zur Online-Lehre

Je 3-4 Personen pro Session (darin je ein*e Dozent*in) haben über die Online-Lehre diskutiert.

2.1 Digitale Lehre	Positiv bewertete Formate	<ul style="list-style-type: none"> - Zoom-Meeting mit Breakout-Sessions - Präsentation mit Tonspur (v.a. für Vorlesungen) - Mischung aus Zoom-Meetings und ... Präsentation mit Tonspur ... selbständigem Literaturstudium ... selbstständiger Gruppenarbeit - Flipped Classroom: Vorbereitung daheim, im Seminar nur Diskussion 				
	Gestaltungsvorschläge: mehr Interaktion	<ul style="list-style-type: none"> - Breakout-Sessions, Umfragen/Meinungsäußerungen, digitale Tools - Arbeit in Kleingruppen ⇒ Wunsch: in der ersten Veranstaltung Breakout-Rooms anbieten, damit Lerngruppen gebildet werden können (auch in großen Veranstaltungen) - Mehr Referate und Impulsvorträge von Studis (als vertonte PP vorab auf ILIAS hochladen ↯ mehr Aufwand, werden sie angeschaut?) - Flipped Classroom ↯ ineffektiv, wenn im Seminar nur reproduziert wird 				
2.2 Gründe für den hohen Workload	Organisation	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Organisationsaufwand durch die Nutzung versch. Formate ⇒ Wunsch: hauptsächlich ILIAS nutzen - Persönliche Strukturierung fällt schwerer (Trennung Freizeit/ Uni) - Zuhause Studieren ist anstrengender ⇒ Wunsch: monotone Vorträge ohne Interaktion sowie den Upload von Audiospuren oder Literatur als einziges Medium vermeiden 				
	Lehrformate	<ul style="list-style-type: none"> - Zoom-Meetings werden teilweise überzogen oder es kann nicht der ganze Stoff in der Vorlesungszeit bearbeitet werden - Vertonte PowerPoints sind sehr lang; regt dazu an, oft zurückzuspulen - Umfangreichere Pflichtaufgaben, z.B. deutlich mehr Textarbeit - Festzustellen wie hoch der Workload ist und wie viel Zeit in Aufgaben investiert werden muss, ist für Erstsemester schwierig und nicht greifbar 				
	Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Absprachen fehlen, dadurch zeitintensiver Schriftverkehr - Fehlende Rückmeldung zu Pflichtaufgaben ⇒ Wunsch: Verbindliche Vorgaben, Rückmeldung und Verbesserung 				
2.3 Aktuelle Probleme	Austausch	<ul style="list-style-type: none"> - Der persönliche Austausch/ direkte Kontakt fehlt (v.a. im 1. FS) - Studis trauen sich nicht, bei Nachfragen in d. Sprechstunde zu gehen ⇒ Wunsch: Meetings 10min. vorher starten oder länger laufen lassen, damit sich Studis austauschen können, gerne in Breakout-Rooms ⇒ Wunsch: Veranstaltungen von der Fachschaft 				
	Rahmenbedingung	<ul style="list-style-type: none"> - Einschränkungen durch schlechtes Internet ⇒ Ausschluss von Studis ⇒ Wunsch: Zoom-Meetings auf ILIAS stellen - In Mehrpersonenhaushalten fehlen ggf. Arbeitsplätze - Überforderung durch Technik-Tools 				
2.4 Nach Corona	Hybrid-Format beibehalten	<table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Vorteile</th> <th style="text-align: left;">Nachteile</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> - asynchrone und digitale Vorlesungen (Upload als vertonte PP), dafür mehr Austausch in Seminaren - Zoom/ Breakout-Sessions: digitale Arbeitsgruppen - Multimedialität </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> - Schwieriger, einen Rhythmus zu finden und Überblick zu behalten - Wechsel zwischen Präsenz- und Digitalformat ist für Studierende mit langem Anreiseweg schwierig ⇒ Wunsch: Upload von Veranstaltungen mit jederzeitigem Zugriff </td> </tr> </tbody> </table>	Vorteile	Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> - asynchrone und digitale Vorlesungen (Upload als vertonte PP), dafür mehr Austausch in Seminaren - Zoom/ Breakout-Sessions: digitale Arbeitsgruppen - Multimedialität 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwieriger, einen Rhythmus zu finden und Überblick zu behalten - Wechsel zwischen Präsenz- und Digitalformat ist für Studierende mit langem Anreiseweg schwierig ⇒ Wunsch: Upload von Veranstaltungen mit jederzeitigem Zugriff
Vorteile	Nachteile					
<ul style="list-style-type: none"> - asynchrone und digitale Vorlesungen (Upload als vertonte PP), dafür mehr Austausch in Seminaren - Zoom/ Breakout-Sessions: digitale Arbeitsgruppen - Multimedialität 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwieriger, einen Rhythmus zu finden und Überblick zu behalten - Wechsel zwischen Präsenz- und Digitalformat ist für Studierende mit langem Anreiseweg schwierig ⇒ Wunsch: Upload von Veranstaltungen mit jederzeitigem Zugriff 					

3. Protokolle zur Reakkreditierung des Studiengangs

Diskussion in zwei Gruppen über die geplante Studiengangsreform. Eine Gruppe sprach über neuen Plan für BA, die andere über den MA.

3.1 Strukturreformen im Bachelor

Tutorien	Noch sehr unklar, Konzept dringend konkretisieren	<ul style="list-style-type: none">- Inhalte, Strukturen, Finanzierung und Organisation der Tutorien noch offen- Studierende möchten entweder Tutorien oder Basismoduleseminare, kein Wegfall von Lehre in Kleingruppen zu Beginn des Studiums
Kapazitäten	Kapazitäten vor allem in Politik und Wirtschaft knapp	<ul style="list-style-type: none">- sowohl Tutorien als auch momentane Basismoduleseminare brauchen große Kapazitäten, die nicht vorhanden sind
Offene Fragen	Wie stark sollte Uni auf politisch gewollte Änderungen des Curriculums reagieren?	<ul style="list-style-type: none">- Einfluss von Wirtschaftsverbänden und Unternehmen?

Dadurch, dass viele Erstsemester*innen in dieser Gruppe waren, wurde vor allem auch informiert, was die Veränderungen für diejenigen bedeuten würde, die schon studieren. Jede*r kann selbstverständlich nach der Prüfungsordnung weiter studieren, mit welcher er begonnen hat, es wäre aber auch ein Wechsel in die neue Prüfungsordnung möglich.

3.2 Strukturreformen im Master

Wahlmöglichkeit	Wahlmöglichkeit im Master erhalten	<ul style="list-style-type: none">- Master baut auf Grundlagen auf und sollte individuelle Spezialisierung zulassen- Wahlmöglichkeiten gibt es auch in vielen anderen Lehramtsmastern- Diversifikation und Wahlmöglichkeit im MA entspricht dessen Grundintention
Weiteres	Breitere fachliche Aufstellung für HRG Studis	<ul style="list-style-type: none">- Studierende des Profils HRG wünschen sich breitere fachliche Aufstellung- neue Fassung ist übersichtlicher als aktuelle Struktur, vor allem hinsichtlich der Inhalte, ggf. bei aktueller Struktur klarer herausstellen
Offene Fragen	Wie stark sollte Uni auf politisch gewollte Änderungen des Curriculums reagieren?	<ul style="list-style-type: none">- zunehmend kritische Wirtschaftsbildung oder unterrichten „kleiner Unternehmer*innen“?- Ist Überarbeitung nur Umbenennung oder auch inhaltliche Neuausrichtung?- Möglichkeit, Wirtschaft festzulegen und zwischen Soziologie und Politik wählen?

Deine Fachschaft Sowi auf Lehramt Köln

Wenn du dich in der Fachschaft engagieren möchtest, schreib uns gerne per Mail oder auf Facebook.

✉ fs.sowi.lehramt@web.de

📘 [@fachschaftsowilehramt](https://www.facebook.com/fachschaftsowilehramt)

